

Offenstetten informiert

Eine Initiative der LWO

Ausgabe 54 • Dezember 2024

www.offenstetten.de

Kostenlose Verteilung an alle Haushalte in Offenstetten, Hörlbach und Gaden

Das Redaktionsteam von „Offenstetten informiert“, die Mitglieder der LWO sowie alle Inserenten wünschen den Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachten und ein erfolgreiches sowie ganz besonders ein gesundes neues Jahr!



Großer Tag bei der Feuerwehr

Die Gründung der Kinderfeuerwehr „Löschlöwen“ und der „Cabrini-Feuertruppe“, ein doppelter Grund zum Feiern. So viele Besucher hat das Pfarrheim St. Vitus schon lange nicht mehr gesehen. Immer wieder mussten Tische und Bänke hereingetragen werden, um für die kleinen und großen Feuerwehrler und Ehrengäste Platz zu schaffen.

Kommandant Stefan Lanzl sagte, dass die Idee für eine Integrationsgruppe schon lange im Raum gestanden habe. Mitte letzten Jahres kam der entscheidende Anstoß durch einen Vater, dessen Sohn große Begeisterung für die Feuerwehr zeigte. Dies führte zur Gründung einer „Jugendgruppe 2“, die später von den Jugendlichen selbst in „Cabrini-Feuertruppe“ umbenannt wurde, ein Name, der die Verbundenheit und den Gemeinschaftsgeist dieser Gruppe wider-

spiegelt, so Lanzl. Schnell sei mit Stefan Wachter ein Übungsleiter gefunden worden, der als Erzieher im Cabrini-Zentrum ein Gespür für die Bedürfnisse der Jugendlichen habe. Dabei werde er von Carolin Makowski, die ebenfalls in der Einrichtung arbeitet, unterstützt.

Die Idee einer Kinderfeuerwehr hätten Laura Huber und Carolin Makowski, beide aktive Feuerwehr-Frauen, eingebracht. Sie betreuen nun die älteren Kinder von 9 bis 12 Jahren, Nina Ferg und Michael Ingerl nehmen sich der Altersgruppe von 6 bis 9 Jahren an. Die positive Resonanz während der „Langen Nacht der Feuerwehr“ hätte alle überrascht. So habe man die Anzahl der Kinder in den Gruppen der „Löschlöwen“ erhöht, es gebe aber dennoch eine Warteliste. Lanzl dankte abschließend allen Betei-

weiter auf Seite 3



AUTOHAUS Fischer
fischer-abensberg.de
Werkstraße 8 | 93326 Abensberg

CITROËN

Tel: 09443 91380 | Fax: 09443 9138-66 | info@fischer-abensberg.de | www.fischer-abensberg.de

- Gebrauchtwagen An- und Verkauf sämtlicher Marken
- Reparatur + Wartung sämtlicher Marken
- Unfallreinsetzung sämtlicher Marken
- HU und AU im Haus
- Klimaservice + Reifenservice

Aschenbrenner

Verkauf & Verleih

- Schweißtechnik
- Elektro- u. Diamantwerkzeuge
- Baumaschinen
- Trenn- u. Schleifwerkzeuge

Michael Aschenbrenner Rudolf-Diesel-Str. 6 93326 Abensberg
Mobil: 0171 - 857 384 4 Tel.: 09 443 - 66 56 Telefax: 09 443 - 66 93
www.maschinen-aschenbrenner.de Info@maschinen-aschenbrenner.de

HR-Brandschutz
Herbert Resch

- Brandschutzbeauftragter
- Brandschulzschulung im Betrieb
- Feuerlöscher Wartung/Verkauf
- Erstellung von Brandabschottung

Sandkreppe 8 93326 Abensberg
Telefon: 09443 9911070 E-Mail: info@hr-brandschutz.de
Internet: www.hr-brandschutz.de

Metzgerei Michael Kiermeier

Hofmark 10
93326 Offenstetten
09443 / 6441

ELEKTRO & AUFZUGSTECHNIK
OBERNDORFER GmbH & Co.KG

- Elektroinstallation
- Wartung
- EIB / KNX - Systeme
- Modernisierung
- Netzwerktechnik
- Neu anlagen
- Elektrogeräte - Service
- 24h - Notdienst

RaiFeldenstrasse 2 • D-93326 Abensberg • Fon 09443-5115 • www.elektrotechnik-oberndorfer.de

bi

Bürgerinitiative Region Abensberg und benachbarte Gemeinden und Orte

1. Vorstand Roland Weiß
www.bi-abensberg.de
info@bi-abensberg.de

KÜTRO
ERNEUERBARE ENERGIEN

Photovoltaik
Speichertechnik
E-Mobilität
Wärmepumpen

Abensberg/Gaden,
Rudolf-Diesel-Str. 13
www.kuetro.de
Tel. 09443/928300

Creativ Hair
Ingolstädter Str. 8
93354 Siegenburg

Inh. Anja Stocker
creativhair@web.de
Telefon: 09444. 367

Formen in Stein

Grabsteine
Abdeckplatten
Laternen

Schriften
Beschriftung v. Urnenplatten

privat: Oskar-Schlitter-Ring 9, Offenstetten

Steinmetz G. Ostermeier

93354 Siegenburg
Römerschanze 14
09444/88255
01717254302
g.ostermeier.sgb@t-online.de

FITNESS UND PHYSIO UNTER EINEM DACH

- ✓ Betreuung durch Physiotherapeuten und Sportwissenschaftler
- ✓ Spezifische Trainingsmethoden, auch im Therapiebereich
- ✓ Individuelle Tests zur Bestimmung des Fitness-Levels
- ✓ Effektives Training durch digitale Auswertungstools

Anmeldung und Informationen unter Telefon 09443 / 40 8 30 30

Ölau 3 in 93326 Offenstetten
www.gesundheitsforum.bayern

GESUNDHEITS FORUM OFFENSTETTEN

FERG
Schmierstoffe LUKOIL GENESIS MOTOR OIL

Am Sommerkeller 9 · 93326 Offenstetten
Tel.: 09443-90 58 68 · Fax: 09443- 45 99 99
E-Mail: info@schmierstoffe-ferg.de
www.schmierstoffe-ferg.de

Back to the Roots Yoga
Power Vinyasa Yoga

An der Linde 4a
93326 Offenstetten
www.backtotheroots-yoga.de
backtotherootsyoga@gmail.com
0151/21692347

- Einzelstunden
- Gruppenunterricht
- Yoga für Sportvereine

... für Anfänger & Erfahrene

MOTORRADSCHRÖTER
Inh. David Schröter, KFZ-Techniker-Meister

Werner-von-Siemens-Str. 4b
93326 Abensberg
0 94 43 / 49 82 882
info@motorrad-schroeter.de
www.motorrad-schroeter.de
www.facebook.com/motorradschroeter

HOFCAFÉ GABELSBERGER

Hofmark 32
93326 Offenstetten
09443/6447
info@spargelparadies.de

Öffnungszeiten
Samstag: 8-16 Uhr
Sonntag: 8-18 Uhr
Montag: 8-13 Uhr

Fortsetzung von Seite 1 - Großer Tag bei der Feuerwehr

ligten für die Unterstützung, bei über 100 Übungen und rund 70 Einsätzen im Jahr sei dies für die Größe der Offenstettener Feuerwehr eine respektable Leistung.

Anschließend gaben die jeweiligen Gruppenleiter der Kinder- und Jugendfeuerwehren eine Übersicht über die Struktur ihrer Gruppen und die bisherigen Unternehmungen sowie einen Ausblick über künftige Vorhaben. Ein Film, in dem zwei „mögliche Interessenten“ sich durch das Gerätehaus und den Übungsbetrieb durchfragten, ergänzte die Vorstellung. Dass während der Dreharbeiten sogar ein echter Alarm da zukam, erhöhte die Aktualität.

Bürgermeister Bernhard Resch dankte für die großartige ehrenamtliche Leistung und den selbstlosen Dienst an der Gesellschaft, heute sei ein wunderbarer Tag. Seine Stellvertreterin und Behindertenbeauftragte der Stadt Marion Huber-Schallner betonte, dass in Offenstetten Inklusion gelebt werde. Alle seien mit Feuereifer dabei. Wolfgang Huber, Vorsitzender d

Feuerwehr-Vereins, sagte in Anlehnung an Raiffeisen „Was einer nicht schafft, schaffen viele“. Dies habe man beim letzten Hochwasser gesehen, wo 80 000 Feuerwehrmänner und -frauen im Einsatz gewesen seien.

Kreisbrandrat Nick Höfler wandte sich an die Kinder und Jugendlichen mit der Frage „Gfallts euch bei der Feuerwehr?“, was mit einem lautstarken „Ja“ beantwortet wurde. Er forderte den Feuerwehrnachwuchs auf, weiter zusammenzuhalten, denn dann könne man viel erreichen. Der Leiter des Cabrini-Zentrums Stefan Seehofer betonte, dass es keine Selbstverständlichkeit sei, ein Ehrenamt auszuüben. Die Integration ermögliche den Jugendlichen am Dorfleben teilzunehmen: „Ich bin stolz auf euch!“ Nachdem Landrat Martin Neumeyer und der Abensberger Kommandant Konrad Bauer wegen der fortgeschrittenen Zeit auf ein Grußwort verzichtet hatten, blieb man nach einem kräftigen Schlussapplaus bei Kaffee und Kuchen noch lange in kameradschaftlicher Runde beisammen. (ph)



DHL-Packstation

Wir möchten unsere Leser über eine neue und altbewährte Einrichtung der Postzustellung informieren. Viele von uns haben wohl schon in den letzten Jahren ihre Postsendung aus einer Packstation abgeholt. Bisher musste man sich dafür zum EDEKA-Markt nach Abensberg bemühen. Jetzt befindet sich eine DHL-Packstation (167) an der Kreittmayrstr. 18, beim letzten Friseur vor der Autobahn.

Ein neuer Briefkasten wurde dort ebenfalls angebracht. Der alte Postkasten, der sich in der Kreittmayrstr. 33 neben dem Karglwirt befunden hat, existiert nicht mehr.



Hinweis: Dieser Artikel ist aufgrund eines Leserhinweises korrigiert und überarbeitet.

Dritter Christkönigsmarkt war ein voller Erfolg

Der Nachmittag begann mit einem festlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Vitus. In einer eindrucks- vollen Predigt philosophierte Pfarrer Wolfgang über das Königtum, ausgehend von den israelitischen Königen des Alten Testamentes über den von den Römern eingesetzten Herodes bis hin zum einzigen und wahren König, Christus mit der Dornenkrone. Anschließend eröffnete das Christkind (Johanna Stocker) bei angenehmem Spätherbstwetter den Markt mit einem vorgetragenen Prolog vom Balkon des Schlitterbaus. Für die überaus zahlreichen Besucher gab es ein umfangreiches Angebot. Neben vielen Verpflegungsbuden und Getränkeständen gab es 16 Hütten mit einem vielseitigen Angebot von weihnachtlichen Artikeln wie Kerzen, Kränze, Töpferwaren, Schmuck und vieles mehr. Im Laufe des Nachmittags traten der Kinderchor, der Schulchor der Cabrini-Schule, das 5er Ensemble, die Singkäferl, Tekoa, SingTONics, Pi-MabriMa und der Männerchor Harmonie auf den Bühnen bei der ehemaligen Wäscherei und am Schlosshof bis in die frühen Abendstunden zur musikalischen Unterhaltung auf. Im Mutter-Cabrini-Stüberl gab es

das Christkindelpostamt mit Sitzgelegenheiten, um sich auszuruhen oder in Ruhe die Köstlichkeiten des Marktes zu genießen.

Beim Christkönigsmarkt war erstmals das Cabrini-Zentrum alleiniger Veranstalter, in Zusammenarbeit mit den Vereinen und Verbänden des Dorfes, dem Freundeskreis sowie einer Reihe von Privatpersonen. Ein Markt in dieser Größe lasse sich nicht allein stemmen, sagt der Leiter des Cabrini-Zentrums Stefan Seehofer. Von den vielen Helfern und Unterstützern wolle er einige herausheben, so die Familie Waltl vom Spargelhof in Sandharlanden. Sie hatte nämlich 20 Hütten kostenlos zur Verfügung gestellt. Für die technische Hilfestellung geht der Dank an die Familien Robert Meier und Martin Lorenz, die mit ihren Gerätschaften einen reibungslosen Auf- und Abbau ermöglichten. Der Freundeskreis des Cabrini-Zentrums trug mit einer Finanzspritze zum Ausbau des Marktes bei. Auch heuer stand wieder der soziale Gedanke im Vordergrund, ein Großteil des Erlöses aus dem Markt wird gespendet.

(ph)



Offenstettener Bürger wird für seine Verdienste gewürdigt

Wir danken der Mittelbayerischen Zeitung dafür, diesen Artikel von Lucia Pirkl, den sie am 29. August veröffentlichten, verwenden zu dürfen. Er stand unter der Überschrift Faible für Geschichten mit Lokalkolorit.

Seit 49 Jahren schreibt Peter Hübl für die MZ als freier Mitarbeiter. Er hat viele Redakteure kommen und gehen gesehen. Hübl ist in seiner Wahlheimat Offenstetten und in Abensberg bekannt wie ein bunter Hund. Vor Kurzem feierte er seinen 80. Geburtstag. Seine Frau Carola hat ihm einen neuen Bürostuhl geschenkt. An seinem Schreibtisch, auf dem ein Bild von seiner Enkelin und eine rote Lampe stehen, verbringt er viel Zeit, hier verfasst er seine Artikel und schon einmal die eine oder andere historische Schrift. Von Müdigkeit keine Spur. "Das hält jung." Im Hintergrund zieht sich ein volles Bücherregal entlang der Wand. Hübl ist ein Mann der Geschichte und Geschichten.

"Ich möchte den Leuten einfach etwas mitgeben", sagt Hübl, der als Lehrer bis zu seinem Vorruhestand im Jahr 2009 an der Neustädter Hauptschule arbeitete. Logisch, dass sich seine ersten Artikel vor allem um schulische Belange drehten, anfangs noch ohne Kürzel. Seit 1975 wissen aufmerksame Leser aber, dass hinter dem Kürzel dph ein echter Hübl steckt. Seit er mit seiner Frau in Offenstetten ein Grundstück kaufte und dort seine Herzensheimat fand, sind es Themen rund um Abensberg und eben Offenstetten, in die sich Hübl vertieft und die er dennoch schnell zu Papier bringt - auch schon, bevor es Internet gab: "Als in Sandharlanden in den frühen 1980ern die neue Kirche eingeweiht wurde, ging ich mit dem Bischof noch essen und dann tippte ich auf der Schreibmaschine in der Redaktion in der Von-Hazzi-Straße meinen Text." Die Filmrollen wurden um halb vier zur Bahn in Richtung Regensburg gebracht, wo sie der Schaffner entgegen nahm. Der Text war am nächsten Tag in

der Zeitung: "Wir waren flott." Die Themen kommen mit seinem Engagement in zig Vereinen und seinem Faible für alles Historische wie von selbst. Das Zusammenkommen mit Menschen, das Mitanpacken, etwas bewegen, das ist sein Lebenselixier. "Ich habe immer zu meinen Schülern gesagt, „ihr müsst euch einbringen“, erzählt Hübl.

Und unter dieser Maxime gestaltet er auch sein eigenes Leben, auch lange nach dem Vorruhestand, „da meinten die Leute, jetzt hast ja Zeit“, erzählt er schmunzelnd. Hübl war beispielsweise 24 Jahre Stadtrat in Abensberg, gründete die Bücherei in Offenstetten mit. Auch heute noch macht Hübl Stadtführungen, die auch schon mal etwas länger dauern können, denn er kann meisterhaft über geschichtliche Details erzählen. Als Referent für Städtepartnerschaften organisiert er den Austausch mit Italiens Lonigo, belebte die Partnerschaft mit dem griechischen Parga neu und hob die Städtepartnerschaft zum französischen St. Gilles aus der Taufe. Hier kann er seine Leidenschaften, das Kennenlernen von anderen Kulturen und deren Schönheiten auch gleichzeitig anderen zu vermitteln, verbinden. Woher er die Zeit für das alles nimmt? Eine Frage, die er selbst nicht beantworten kann, nur soviel: „Man muss das freilich schon auch mögen, das viele Unterwegssein.“

Vielleicht kommt dieser unbändige Willen zum gesellschaftlichen Engagement, dieses Interesse an Geschichtlichem auch durch die Erfahrung, die Hübl und seine Familie gemacht haben, der Erfahrung, dass nichts im Leben selbstverständlich ist.

Hübl war zwei Jahre alt, als seine Eltern das Egerland, heute Tschechien, verlassen mussten, vertrieben wurden. Den Vater, einen Ingenieur, verschlug es beruflich nach Westfalen, wo Hübl Abitur machte und nach Neustadt/Donau. Hübl wurde eingezogen und machte die Offizierslaufbahn bis zum Leutnant, studierte Lehramt. Als er etwas für seinen Unterricht vorbereiten wollte und sein Vater ihm anbot, die elektrische Schreibmaschine in dessen Firma zu nutzen, traf er seine zukünftige Frau, eine Abensbergerin. "Sie war die Sekretärin meines Vaters", erzählt er schmunzelnd. So fand er neue Wurzeln.



Neugründung Obst- und Gartenbauverein

Im Dorf gibt es jetzt einen Obst- und Gartenbauverein (OGV). Im Rahmen der Dorfentwicklung ist die Errichtung eines Inklusionsgartens vorgesehen. Der neue Verein mit seinem Vorsitzenden Markus Junker soll sich maßgebend in dieses Projekt einbringen.

Bei der Gründungsversammlung im Sportheim des TSV konnte Bürgermeister Bernhard Resch neben gut 20 interessierten Bürgerinnen und Bürgern auch den neuen Bezirksvorsitzenden des OGV-Niederbayern Harry Hillebrand begrüßen. Der Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine sei auf der Suche nach neuen Liegenschaften, vor allem für die Errichtung von „Themengärten“, sagte Resch. Die vor einiger Zeit von der Stadt erworbene Wiese am Sommerkeller würde sich anbieten, eingebettet in den Ortsentwicklungsprozess, Ort eines inklusiven Themengartens zu werden.

Dies habe man schon länger intern und auch extern diskutiert. Mit einem OGV habe man Zugriff auf eine zentrale Infrastruktur auf Kreis- und übergeordneter Ebene und käme damit auch an Fördergelder. Nach Kontaktaufnahme mit der Grundschule und dem Cabrini-Zentrum hätten diese sich bereiterklärt, mit Aktionen und Projekten mitzuwirken. Das könnte dann „ein schönes Paket“ werden, freute sich Resch. Die konkrete Ausschmückung sei dann Aufgabe des OGV. Harry Hillebrand stellte die Strukturen des OGV auf

Kreis-, Bezirks- und Landesebene vor, informierte über die Leistungen und sicherte eine Förderung der Neugründung des Vereins durch den Bezirk zu. Themengärten seien dezentral im Landkreis geplant oder schon umgesetzt, in Kelheim, Kapfelberg, Offenstetten und Mainburg. Maria Meixner, Ortsvorsitzende des OGV Weltenburg und designierte neue Kreisvorsitzende stellte die vielfältigen Aktivitäten ihres Vereins vor und gab Anregungen zur Programmgestaltung des neuen Vereins.

Nachdem Bernhard Resch die geplante Satzung vorgestellt hatte, kam es zu einer angeregten Aussprache. „Was kommt auf uns zu?“ war dabei eine immer wieder zu hörende Frage. Resch betonte, dass es wie immer im Leben sei, am Anfang stünde eine Idee. Sie zu verwirklichen sei nicht unbedingt an das Grundstück gebunden. Nachdem letztendlich 15 Anwesende sich bereiterklärten dem Verein beizutreten, kam es zur Wahl der Vorstandschaft. Erster Vorsitzender wurde Markus Junker, Stellvertreter Dominik Beckstein, Kassier Andrea Richter, Schriftführer Sophie Resch, Beisitzer Judith Beckstein und Andrea Lorenz, Kassenprüfer Bernhard Resch und Liane Köpll. Nach Annahme der Satzung und Festlegung der Mitgliedsbeiträge konnte Harry Hillebrand mit einem Dank an die Vorstandschaft die Gründungsgeschenke überreichen. (ph)



Zehn Offenstettener Vereine gründen Interessengemeinschaft IGOV für gemeinschaftliche Dorfgestaltung

Offenstetten - Mit dem Ziel, das Dorfleben in Offenstetten noch lebendiger und gemeinschaftlicher zu gestalten, haben sich am 7. August 2024 zehn örtliche Vereine zu einer einzigartigen Kooperation zusammengeschlossen. Die frisch gegründete "Interessengemeinschaft Offenstettener Vereine", kurz IGOV, vereint die Interessen und Ressourcen der Vereine und schafft damit eine neue Basis für gemeinschaftliche Projekte und Feste im Dorf.

Die Motivation hinter der Gründung der IGOV war die Idee, gemeinschaftlich Anschaffungen zu tätigen, die jeder einzelne Verein alleine kaum finanziieren könnte, und damit gleichzeitig das Dorfleben zu stärken. "Durch diese Zusammenarbeit können wir mehr erreichen und dabei auch Kosten sparen", erklärt Manfred Rauscher, der gemeinsam mit Klaus Handschuh als Sprecher die IGOV nach außen vertritt. "Unsere Vereine sind seit jeher das Herz der Dorfgemeinschaft, und jetzt wollen wir unsere Kräfte bündeln, um Offenstetten lebendig zu halten."

Gemeinsames Equipment für Alle

Zweck der IGOV ist es, Dorffeste und die Vereine mit gemeinsamem Equipment zu unterstützen. Diese Materialien stehen den Mitgliedern zur Verfügung und können bei Bedarf ausgeliehen werden, um Feste und Veranstaltungen effizienter zu gestalten. Im ersten Schritt wurden bereits 120 Biergarnituren und vierzehn Sonnenschirme angeschafft. Diese können von allen IGOV-Mitgliedern zu einem geringen Betrag gemietet werden, was den Vereinsaktivitäten zugutekommt und gleichzeitig die Kassen der Gemeinschaft füllt. "Die Anschaffung solcher Materialien war ein logischer Schritt. Diese Dinge werden ständig bei Festen gebraucht, und jetzt stehen sie uns allen gemeinsam zur Verfügung", erläutert Rauscher.

Die neuen Biergarnituren und Sonnenschirme wurden bereits von den Mitgliedsvereinen begeistert aufgenommen. "Jetzt können wir unsere Veranstaltungen viel entspannter planen und wissen, dass wir gut ausgestattet sind", freut sich Jakob Stocker, der das Amt des Gerätewarts übernommen hat und sich fortan um die Pflege und Organisation des Gemeinschaftsequipments kümmert. Er ist Ansprechpartner für alle Mitgliedsvereine, die das Equipment ausleihen möchten, und sorgt dafür, dass die Ausleihe reibungslos funktioniert.

Struktur und Aufgabenverteilung innerhalb der IGOV

Die Struktur der IGOV ist klar festgelegt: Neben Rauscher und Handschuh, die als Vorsitzende und Kassier die Interessen der Gemeinschaft nach außen vertreten, übernimmt Catrin Spitzer das Amt der Schriftführerin. Sie dokumentiert die Besprechungen, kümmert sich um organisatorische Aufgaben und hält die Mitglieder auf dem Laufenden. "Die schriftliche Dokumentation ist besonders wichtig, weil wir alle gut informiert sein und zusammenarbeiten müssen, um unsere Ziele zu erreichen", betont Spitzer. Ihre Arbeit sorgt dafür, dass alle Schritte transparent und nachvollziehbar bleiben. Jakob Stocker fungiert, wie bereits erwähnt, als Gerätewart und ist für das gemeinsame Equipment zuständig. Die Verantwortung für die Biergarnituren und Sonnenschirme sowie deren Verleih und Instandhaltung liegt in seinen Händen. "Damit ist eine klare Struktur geschaffen, und jeder weiß, an wen er sich wenden kann", erklärt Rauscher.

Weitere Pläne und Zukunftsperspektiven

Die Gründung der IGOV markiert erst den Anfang für die gemeinsame Arbeit der Vereine. Bereits in den ersten Sitzungen wurden Pläne für weitere Anschaffungen und gemeinsame Veranstaltungen geschmiedet. Die Gemeinschaft plant, langfristig noch mehr gemeinschaftliches Equipment anzuschaffen, das dann allen Mitgliedern zur Verfügung steht. Auch über größere Projekte, wie beispielsweise ein zentrales Lager für das Equipment, wird bereits nachgedacht.

"Die Offenstettener sollen wissen, dass ihre Vereine aktiv sind und ihnen die Möglichkeit bieten, das Dorfleben aktiv mitzugestalten", so Handschuh.

Insgesamt herrscht große Begeisterung unter den Mitgliedern und Offenstettener Bürgern über die neue Gemeinschaft. Viele hoffen, dass die IGOV dazu beitragen wird, die Vereine enger zusammenzubringen und das Dorfleben weiter zu stärken.

Mit der Gründung der IGOV ist in Offenstetten ein bedeutender Schritt hin zu mehr Gemeinschaft und Zusammenhalt getan. Die Offenstettener dürfen gespannt sein, was die neue Interessengemeinschaft in den kommenden Jahren für das Dorf bereithält.

Heimische Unternehmen wehren sich gegen Amazon-Ansiedlung



Am 10. Oktober hat der Offenstettener Unternehmer Fritz Zeilbeck zu einem Infoabend beim Jungbräu in Abensberg die mittelständischen Firmen der Region eingeladen. Ziel der Veranstaltung war es, aus Sicht der Unternehmer die Auswirkungen des Logistikparks für die lokalen Mittelständler und Handwerker darzustellen.

Klar und deutlich hat Fritz Zeilbeck in seiner Rede die Bedenken und Ängste der einheimischen Firmen zum Ausdruck gebracht. Kernthema war der bereits jetzt schon vorhandene Fachkräftemangel und die Verschärfung der Situation durch die Logistik-Ansiedlung. „Das ist existenzbedrohend für unsere Firmen“, so seine Befürchtung.

Auch die zunehmende Verkehrsbelastung durch den Logistikpark kritisiert er mit den Worten: „Jedes Fahrzeug, das sich durch Offenstetten und Schambach mehr bewegt, ist eines zuviel!“

Und: „...auch die Gastronomie wird davon betroffen sein und wir wollen doch die nächste Veranstaltung

nicht in der Amazon-Kantine abhalten!“

Dr. Heinz Kroiss, 2. Bürgermeister, Kreisrat und praktizierender Arzt in Abensberg, beleuchtete die kommenden

Probleme aus medizinischer Sicht. Seine vernichtende Diagnose: „Zusätzlicher Lärm aufgrund des zunehmenden Straßenverkehrs ist der Gesundheit der Anlieger alles andere als zuträglich.“ Eine Erhöhung des Schallpegels um 3dB wird als Verdoppelung der Lautstärke wahrgenommen. Die Folgen daraus sind „Schlafstörungen und einhergehend mehr Herz-Kreislauf-Erkrankungen“, so Dr. Kroiss. Völliges Unverständnis hat Dr. Kroiss, dass bei diesem Bauleitplanverfahren kein Lärmgutachten bezogen auf den Verkehrslärm in der Kreittmayrstrasse erstellt wurde. Bürgermeister Dr. Bernhard Resch ging ebenfalls auf die drohenden Arbeitsmarkt-, Verkehrs-, Wohnungs- und Infrastrukturprobleme ein. Zitat: „Amazon ist nicht der Tropfen, sondern der Riesenschwall, der das Fass zum Überlaufen bringt.“ Insbesondere ärgert ihn, dass die Marktgemeinde Rohr der „interkommunalen Abstimmungspflicht“ in keiner Weise nachkommt. Am Beispiel eines möglichen Brandes im Logistikpark machte er deutlich, dass es zwischen Rohr und den Nachbargemeinden bis heute keine Abstimmung gibt, wer, wie, mit welchen Maschinen und Personal der Brand dann bekämpft werden solle.

Ein interessanter Artikel der Hallertauer Zeitung zu diesem Event ist in unserer homepage www.bi-abensberg.de zu finden. (Hubert Hietl)



HundsBoda

Hundefriseur in Abensberg/Gaden
0151 11011099

BI im „Schlagabtausch“ mit Minister Aiwanger und Anfrage an Markus Söder

Seit Januar 2024 ist die BI im Austausch mit dem Bayerischen Wirtschaftsministerium.

Daraufhin haben wir im Juni einen Gesprächstermin bei Wirtschaftsminister Aiwanger bekommen. In einem einstündigen Gespräch konnten wir dem Minister und seinem Team all die negativen Auswirkungen des geplanten Logistikparks erläutern, die wir auch mit Zahlen, Daten und Fakten belegt haben.

Bei diesem Termin haben wir auch mehr als 50 Brandbriefe der einheimischen Firmen und Mittelständler übergeben.

Aiwanger hat auf die Brandbriefe reagiert und der Bürgerinitiative ein Antwortschreiben gesendet.

In diesem Schreiben stellt sich Aiwanger nun mit „eigenwilligen“ Argumenten, ohne Wenn und Aber, auf die Seite der Projektentwickler Amazon und Panattoni. Fazit der BI: Minister Aiwanger unterstützt die Pläne internationaler Globalplayer, ohne Rücksicht auf die nachteiligen Auswirkungen für die regionale Wirtschaft, die Bevölkerung und Natur.

Auf die Argumente des Ministers haben wir ein entsprechendes Antwortschreiben verfasst.

Darin zeigen wir, mit welcher Oberflächlichkeit der Minister sich mit der Thematik und der wirtschaftli-

chen Situation im Landkreis Kelheim beschäftigt hat und stellen klar, dass Aiwanger falsche Zahlen nennt, Vergleiche mit anderen Amazon-Standorten mangelhaft betrachtet und decken widersprüchliche Aussagen in seinem Schreiben auf.

Die Vorstandschaft hat beschlossen, das Antwortschreiben auf die Homepage unter www.bi-abensberg.de zu stellen.

Interessant und erstaunlich ist auch, dass die Firmen der Brandbriefe keine Antwort vom Minister Aiwanger bekommen haben!

Wir sind gespannt auf die Reaktion darauf im Wirtschaftsministerium.

Zusätzlich haben wir Ministerpräsident Dr. Markus Söder angeschrieben, das Schreiben seines Ministers und unser Antwortschreiben beigefügt. Wir erinnern Hr. Söder an seine Worte am Gillamoos 2023 und seine Wahlversprechen im Oktober 2023 und bitten ihn, das Projekt Logistikpark Stocka zu beenden.

Noch warten wir auf eine Antwort vom Ministerpräsidenten.

Das Schreiben wird ebenfalls auf der Homepage veröffentlicht. (Hubert Hietl)

Volkstrauertag in Offenstetten

Mit einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Vitus und der anschließenden Gedenkfeier vor der Krieger-Gedächtniskapelle beging die Dorfgemeinschaft den Volkstrauertag. Pfarrer Wolfgang Schillinger erläuterte in einer eindrucksvollen Predigt zum Begriff „Volk“ die Gründe warum seit jeher die Menschen Kriege führen.

Bei der anschließenden Gedenkfeier an der Gedächtniskapelle vor der Pfarrkirche erinnerte der Vorsitzende des Krieger-, Kameraden- und Reservistenvereins, Robert Hutterer, an die schrecklichen Kriege des vergangenen Jahrhunderts und gedachte der Opfer von Terror und Gewalt sowie von Flucht und Vertreibung. „Waffen für die Welt oder Rheinmetall und das Geschäft mit dem Krieg“, wenn Krieg die Lösung darstelle, müsse wohl Frieden das Problem sein, sagte Hutterer. Wer nach zwei Weltkriegen und über 80 Millionen Toten die Botschaft „Wir sind zum Frieden verpflichtet“ nicht verstanden habe, der habe nichts begriffen!

Der Satz „wir müssen wieder kriegstüchtig werden“ sei ein Irrweg – viel besser sollte es heißen, „wir müs-



sen verteidigungstüchtig werden“. Wir müssten uns bewusst sein, dass es im größten Interesse auch unserer Kinder und Enkelkinder ist, den Frieden in Freiheit zu wahren, betonte Hutterer. „Wie wäre es denn mit dem Ausbruch des 1. Weltkriegs?“ Anschließend legten die Vorstandsmitglieder Harry Geisberger und Vitus Rammelmeier einen Kranz nieder. Pfarrer Schillinger segnete abschließend die Gedenktafeln in der Gedächtniskapelle mit Weihwasser und Weihrauch. Der Männerchor „Harmonie“ beschloss mit dem Lied vom Guten Kameraden die Feierstunde. (ph)

Hauptversammlung des Katholischen Frauenbunds

Der Katholische Frauenbund hielt im Pfarrheim St. Vitus seine Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen. Langjährige Mitglieder wurden für ihre Treue zum Verein geehrt. Vorsitzende Silvia Stocker begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder. Der verstorbenen Mitglieder Rosa Seidl, Ingrid Brandl, Gertrud Wachter, Traudl Mayerhofer und Angela Meister wurde in einem Totengedenken gedacht.

Cathrin Spitzer ließ in ihrem Bericht die zahlreichen Aktivitäten Revue passieren. Es gab Ausflüge, Teilnahme an der Bezirkswallfahrt, Altötting-Wallfahrt, Kurse, Vorträge und als neue Aktion das Herstellen von Herzkissen. Es folgte der Kassenbericht von Cathrin Spitzer in Vertretung der Schatzmeisterin Anita Meister. Der Verein steht auf gesunden Füßen, die Kassenprüfer bescheinigten eine einwandfreie Führung. Der Verein zählt derzeit 158 Mitglieder. Die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet.

Bei der Neuwahl der Vorstandschaft wurden gewählt: 1. Vorsitzende Silvia Stocker, Stellvertreterin Cathrin Spitzer; Schatzmeisterin Anita Meister, Schriftführerin Carmen Meister; Beisitzerinnen Maria Rauscher, Katrin Hohenester, Cornelia Rauscher und Silke Hagl. Fahnenträgerinnen Ingrid Galle-Brandl und Marion Lentner.

Cathrin Spitzer gab das Veranstaltungsprogramm bekannt: 23. Oktober und 8. November Herstellen von Herzkissen um 18 Uhr im Pfarrheim; 23. November Teilnahme am Christkönigsmarkt; 30. November Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Reichenbach; 4. Dezember Adventfeier im Pfarrheim; 5. Dezember Rorateamt für die verstorbenen Mitglieder; 27. Januar Ewige Anbetung in der Cabrini-Haus-Kirche; 22. Fe-



bruar Teilnahme am Ball der Vereine im Cabrizio. Die ausgefallene Gesundheitswanderung wird im Frühjahr nachgeholt.

Für langjährige Vereinszugehörigkeit wurden geehrt: für 20 Jahre: Anita Bauer, Ingrid Galle-Brandl, Kathrin Handschuh, Sabine Huber, Karin Krug, Brigitte Lanz, Sabine Lanzl, Christine Meier, Regina Meier, Christa Oberndorfer, Evi Sedlmeier; 30 Jahre: Margarete Beck, Angela Blaimer, Eva Fischer; 40 Jahre: Gerda Buchner, Monika Steinsdorfer, Gertrud Wachter. Ein Dank ging an die Fahnenträgerinnen, Zeitungsasträgerinnen, an die Seniorenbeauftragten, an die Presse und an die Helferinnen bei den einzelnen Veranstaltungen. Angeregt wurden Nähkurse für Dirndl und Trachten sowie ein Standard-Nähkurs. Nach einem spirituellen Impuls von Silvia Stocker beschloss ein gemeinsames Essen den harmonisch verlaufenen Abend.

(ph)

Löwen-Fanclub überreicht Spende an den Kindergarten St. Vitus

Große Freude im Kindergarten St. Vitus. Der Löwen-Fanclub Abenstal überbrachte eine Spende von



Manuel Oberndorfer überreicht die Spende von 500 Euro an KG-Leiterin Michaela Rumpel

500 Euro. Seit vielen Jahren unterstützen die Anhänger der 60er soziale Einrichtungen im Landkreis und schon mehrmals waren Einrichtungen der Katholischen Jugendfürsorge die glücklichen Empfänger. Zur Spendenübergabe waren die Vorstandsmitglieder Ralf Hain, Manuel Oberndorfer und Sascha Peter in den Kindergarten gekommen. Nach der Begrüßung durch Kindergartenleiterin Michaela Rumpel ging es zur Gruppe „Grashüpfer“ in den Container, wo die Buben und Mädchen, unter ihnen auch Oberndorfers Sohn Rafael, schon ganz aufgeregt auf sie warteten. Mit dem Spendenbetrag soll ein „Biergarten“ angelegt werden, damit die Kinder im Sommer ihre Brotzeiten im Freien einnehmen können. (ph)

Bestattung zeitlos
Familienbetrieb „Wenn die Zeit endet beginnt die Ewigkeit...“

Inhaber: Martin Greindl
Kreittmayrstraße 33 93326 Abensberg
Tel.: 09443/9928384 info@bestattung-zeitlos.de

Affeckingerstraße 30 93309 Kelheim
Tel.: 09441/6822388

Orathai
Thai Massage

Steinbruchstraße 9a 93326 Abensberg/Offenstetten
Telefon 0 94 43 / 92 83 45

Brücklmeier
Haustechnik
Heizung | Sanitär | Lüftung

Andreas Brücklmeier
Allingerweg 22 I 93326 Offenstetten
Mobil 0171/2336587
info@haustechnik-bruecklmeier.de

Verstehen ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Kreissparkasse Kelheim

kreissparkasse-kelheim.de

Service Michael Nier Plus

Mobil 0170 8968025 · www.serviceplusnier.de

Ihr **professioneller Dienstleister** für Abensberg, Neustadt und Umgebung

✓ Hausmeisterservice
✓ Grünflächenpflege
✓ Winterdienst
✓ Handwerkliche Dienstleistungen

Nikolaus-Otto-Straße 7 - 93326 Abensberg
Tel. 09443 905022 · Telefax 09443 9186928 · info@serviceplusnier.de

Allianz

Ludwig Schleicher
Geprüfter Versicherungskaufmann IHK
Generalvertretung der Allianz

Hofmark 68
93326 Abensberg
Telefon 0 94 43.63 86
Telefax 0 94 43.38 14
Mobil 01 71.2 30 90 83
ludwig.schleicher1@allianz.de
http://vertretung.allianz.de/
agentur.schleicher

Vermittlung von:
Versicherungen für die Versicherungsunternehmen der Allianz
Investmentvermögen und Vermögensverwaltungsprodukten der
Allianz Global Investors

Autohaus HOFMANN 

Ein Unternehmen der HWGruppe.

Autohaus Hofmann GmbH
Ein Unternehmen der HWGruppe
Werkstrasse 3, 93326 Abensberg
09443 9153-0, abensberg@hwgruppe.de
www.hwgruppe.de

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger

THORSTEN PESL

Rudolf-Diesel-Straße 16
93326 Abensberg
Telefon 0 94 43 70 02 60
Mobil 0171 828 02 87

Fliesen-, Marmor- und Granitverkauf

Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung!

Josef Aigner · Beratungsstellenleiter
Am Schmiedweiler 30
93326 Offenstetten
Tel.: (09443) 2846
www.jaigner.altbayerischer.de

Wir beraten Mitglieder begrenzt nach § 4 Nr. 11 StBrg.

ALTBAYERISCHER
Loftsteuerhilfeverein e.V.

pillmeier
Garten- und Landschaftsbau

Frönastraße 19 · 93326 Abensberg-Offenstetten
Telefon (09443) 6886 · Telefax (09443) 7199
info@pillmeier-garten.de · www.pillmeier-garten.de

Lust auf Garten
Wir planen, gestalten
und bringen neue Ideen.

Tankstelle Poxleitner

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag-Samstag 6.00 - 22.00
Sonntag 7.00 - 22.00
Feiertags 7.00 - 22.00

Innenhalb der Öffnungszeiten steht ein Tankautomat zur Verfügung.

Frische Backwaren
Semmeln & Brezen, Körnersemmeln

Brotzeit und Snacks
Belegte Semmeln, Brezenstangen & Baguettes

Heiße Getränke
Kaffee, Cappuccino, Latte Macchiato, Tee, Heiße Schokolade

SCHLAFDICH GLÜCKLICH!
schmidleitner-naturbetten.de

Naturbetten Schmidleitner

SCHLAFSYSTEME | BETTWÄSCHE | ZIRBENPRODUKTE | OFFENSTETTEN
MATRATZEN | ZIRBENPRODUKTE | ALLERGIKERBEDARF | LANGQUAD

• Malerbetrieb •
Stefan Ruß

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten!

Werkstatt: Rudolf-Diesel-Straße 20
Lilienweg 5 93326 Abensberg
Telefon 01 71 / 4 46 57 50
Telefax 0 94 43 / 92 89 11

Für Kunden da sein heißt auch dort sein.
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Raiffeisenbank
Kreis Kelheim eG



Abensberger Spargel
weiß und grün
täglich frisch ab Hof

Fam. Brandl
Hofmark 33
93326 Abensberg - Offenstetten
Tel: 09443 / 905434

• Wand- und Deckensysteme
• Altbausanierung
• Trocken-Estrich
• Parkett-, Laminat-, Kork- und Linoböden
• Fenster und Haustüren
• Zimmertüren
• Markisen
• Insektenschutz

Angebot, Aufmaß, Montage - alles aus einer Hand!

Besuchen Sie unsere neue
über 500 m²
große Fenster - Türen -
Bodenausstellung
mit Riesen-Auswahl.

Lengger
...der Ausbau profi!

Bauelemente · Innenausbau

Fenster Türen Böden Garagentore Trockenbau

93326 Abensberg · Rudolf - Diesel - Strasse 16
Ausstellung, Büro und Werkstatt: Tel.: 09443/5398 · Fax.: 09443/906350
www.lengger-montagen.de · info@lengger-montagen.de

Die Eigenheimervereinigung auf großer Fahrt

Zum elften Mal ging es in die Partnerstadt Lonigo. Wie immer dabei – ein umfangreiches Besichtigungsprogramm. Schon im ersten Jahr nach der Begründung der Partnerschaft mit Lonigo in der Provinz Vicenza zog es die Eigenheimer in den Süden. Neben dem traditionellen Aufenthalt bei den italienischen Freunden steht immer eine andere Kulturstadt im Besichtigungsprogramm.

Nach Vicenza, Verona, Venedig, Padua, Bologna,

Mantua und Ravenna wurde heuer erstmals Ferrara in der Po-Ebene angesteuert. Mit Dorothea Weichmann führte eine versierte Kennerin der Stadt durch die Straßen und die Geschichte dieser bemerkenswerten Stadt.

Eine Besonderheit in diesem Jahr war die Unterbringung im Hotel „Al Castello“ in Recoaro Terme. Dies war notwendig geworden, da wegen einer Messe in Lonigo und der berühmten Marmormesse in Verona in Lonigo und Umgebung keine Zimmer zu bekommen waren. Im Castello war man bei Alberto Campsilvan und seiner Gattin bestens untergebracht. Hier wurde die Gruppe von Gastone Caffine, einem langjährigen Stadtrat und Partnerschaftsreferenten für die Partnerschaft mit Neustadt herzlich begrüßt.

Gastone ermöglichte auch eine Besichtigung des „Bunkers“, in dem 1944/45 das Hauptquartier der

Wehrmacht mit Generalfeldmarschall Kesselring untergebracht war. Die junge Studentin Chiara führte mit anschaulichen Erklärungen durch den geheimnisvollen Untergrund. In Recoaro wurde übrigens kurz vor Kriegsende der Waffenstillstandsvertrag für Italien unterzeichnet. Eine Besichtigung der Terme war leider nicht möglich, da diese schon geschlossen war und ab Oktober generalsaniert wird. Nachmittags stand dann Lonigo auf dem Programm.

Hier warteten der Präsident des Stadtrates, Pierluigi Marcolin, und Sindaco PierLuigi Giacomello auf der Piazza Garibaldi auf die Besucher. Auch Altbürgermeister Giuseppe Boschetto, mit dem man 1999 die Partnerschaft abgeschlossen hatte, ließ es sich nicht nehmen,

Veranstaltungskalender

Dezember

- 04. Adventfeier, Frauenbund
- 05. Rorteamt, Frauenbund
- 08. Adventlicher Nachmittag, KAB
- 11. Adventfeier, Eigenheimer
- 15. Christbaumversteigerung, Krieger- und Kameradenverein
- 22. Weihnachtsfeier, Spälese
- 28. Christbaumversteigerung, TSV
- 29. Christbaumversteigerung, Feuerwehr
- 31. Jahresabschlussfeier, Sitztanz

Januar 2025

- 05. Christbaumversteigerung Klangwerk

seine Abensberger Freunde zu begrüßen. Bei einem Stadtrundgang ging es zunächst in das alte Rathaus, das Palazzo Pisani. Weiter dann auf den Torrione, einen Turm der alten Festungsanlage. Nach 131 Stufen hatte man einen wunderschönen Ausblick auf die Stadt und das Umland mit den Colli Berici. Das über hundert Jahre alte Teatro Comunale mit seinen wertvollen Leuchten aus Murano-Glas war ein Hingucker. Zum Abschluss wurde noch der Dom besichtigt, Pfarrer Don Dino war eigens zur Führung gekommen. Die übrigen Tage waren ausfüllt mit einem Aufenthalt in Lazise am Gardasee und einer Weinverkostung im Weingut der Familie von Fabrizio Bastianello. Am Sonntag ging es mit einem Abstecher nach Bassano del Grappa durch das Val Sugana und einem längeren Aufenthalt in der Bischofstadt Brixen zurück in die Heimat.

(ph)



Vor dem Bunkereingang in Recoaro

Impressum

V.i.S.d.P.: LWO Offenstetten
1. Vors. Dr. Bernhard Resch
Graf-von-Tauffkirchen-Str. 5, 93326 Offenstetten
bernhardresch@gmx.net

Redaktionsteam:

Rüdiger Kersten (rk), Andreas Meister (am), Peter Hübl (ph), Manfred Rauscher (mr), Bernhard Brandl (bb), Dr. Bernhard Resch (br), Nicole Ettlinger (ne), Sophie Resch (sr), Matthias Berger (mb)

„Offenstetten informiert“ wird kostenlos an alle Haushalte in Offenstetten, Hörlbach und Gaden verteilt. Im Internet finden Sie „Offenstetten informiert“ unter der Adresse www.offenstetten.de

Druck: Kelly-Druck